



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Das XII. Cap. Von andächtiger Ablesung der Taggezeiten

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

deswegen billich soll vnendlich geliebt  
 lobt / gepriesen werden. 3. Mit entzünd  
 brinnenden Eyffer der Ehren Gottes /  
 Seelen Heyls zu wünschen / daß er  
 von allen möchte erkannt / geliebt / ge  
 werden so viel immer möglich seyn kö  
 vber alles / in dieser Zeit / vnd in der  
 zeit.

## Das XII. Capittel.

Von andächtiger Ablefung der  
 Gezeiten.

**D**AS Göttliche Ampt  
 Geistlichen Taggezeiten behält  
 sich den vornehmsten Platz vnder allen  
 lichen Gebetten / welches von den Kir  
 Dienern der Göttlichen Majestät als  
 Ordinary Lobopffer in der streitbaren  
 chen auffgeopffert wirdt / darumb die  
 gen / welchen solches zuthun obliegt / vnd  
 sonderheit die jenigen geistliche Person

welche in Lateinischer Sprach vnerfahren/  
 lüch sollen gelehret werde / wie sie diß gott-  
 selige Werk andächtiglich / vnd Gott ge-  
 fällig möchten verrichten / welches in diesem  
 Capittel geschehen soll. Weil aber die Erfah-  
 rung genugsam gibt / daß zu solchem münd-  
 lichen Gebet sehr viel nuße / weñ man durch  
 eine kurze Betrachtung / oder auff's wenigst  
 durch Erinnerung bequämlicher Antrieß /  
 den Euffer zur Andacht erneuere / vñ schär-  
 pffe / damit in Ablebung der Gebettlein in-  
 merliche Freud / vnd Lust erweckt / vnd alle  
 Aufschweiffungen verhindert werden / hab-  
 lich folgende Betrachtung anhero wollen se-  
 tzen / die zu diesem Endt sehr wohl dienen  
 wirdt.

¶ 1. Betrachtung wie man ein jedes münd-  
 lich Gebett wol vnd andächtigt verrich-  
 ten soll.

Nach Eingang. Stelle dich vor das Ange-  
 sicht des Allmächtigen Gottes / zwischen  
 die Seraphim / welche Isaias ca. 6. gesehen  
 mit ihren Flügeln die Augen vnd Füß bede-

cken / vnd ombeinander schreyen / Heilig / heilig ist der Herr Gott Zebaoth / Voll der Erde seiner Glory.

II. Eingang. Bitte vmb Genad nachzufolgen / vnd hie auff Erden ernstig / auffmercksamb / vnd andächtigtunten.

I. Punct. Erwege anfänglich das dieses Gebetts / welches sehr stattlich vierfaltig ist / nemlich 1. Lob vñ Ehr derlichen Majestät / 2. Freud / vnd Wohl ganzen triumphirender Gesellschaft / 3. dienst vnserer enger größerer Genad Glory. 4. Hülf vnd Trost der streitenden Kirchen. Darum es billich mit höchster Acht / vnd wachtsamen Gemüt geschicht / vnd du dich seelig schätzen solt / weil du vielen andern / die mit weltlichen Ebeladen / durch die Genad deines Vorgesetzten zugelassen wirdt / mit andächtigen Lob vnd guter Gelegenheit täglich Gott loben / den Heyligen im Himmel zu danken für dich / vnd andern zu betten.

11. Bedencke darneben die Weis diese  
mündliche Gebett / nach diesen oder derglei-  
chen Bequämlichkeiten / andächtig zuver-  
richten / welche Gott so ehrerbittig / den him-  
lischen Bürgern so gefällig / dir so verdienst-  
lich / vnd dem Nächsten so nützlich ist / wenn  
man fleißig hält / was allhie vorgeschrieben  
wird. Merck auch wie treffliche viele Vbun-  
gen des Glaubens / Hofnung / Lieb / Gottes-  
diensts / Dankbarkeit / Enffers darinn vor-  
gehen: wie viel Staffeln der Genaden / vnd  
Glorie erobert: wie viel vnd grosse Genaden-  
hilff erlanget werde / wenn es mit solcher  
Ehrerwensung / Andacht / Bedacht / vnd  
Neynung geschieht / wie es kann / vnd soll.  
Aus diesem schöpffe ein inbrünstige Begird  
der H. Jungfr. Maria / vnd andern Heili-  
gen / die in diesem Lob Gottes vortrefflich  
gewesen / nachzufolgen / vñ sehe auff die Hei-  
ligen im Himmel / welche vnablässlich mit  
vnaussprechlicher Frewd des gemüts Gott  
lobsingen / vnd die Barmherzigkeiten des  
Herren ewiglich rühmen.

III. Sehenit weniger an die Noth  
 oder Antrieb zu dieser Gottseligen  
 welche schuld / 1. Die vnendliche hohe  
 trefflichkeit Göttlicher Majestät / mit  
 mit solchem Gebett gedienet wird / vnd  
 würdigste ist vnendlicher Anbettung /  
 Lobs / Glorwürdigkeit / theyls wegen  
 selbst / als die vnendlich lieblich / voll  
 lobwürdig / vnd aller vollkörnlichst  
 turen vortrefflichste Vollkommenheit  
 sich begreiffet / theyls auch wegen seiner  
 son immerwehrenden Gutthaten / vnd  
 erschöpfflicher Freygebigkeit / die er vn  
 so vielen Gaben vnd Gnaden erzeiget  
 erzeigen will. Man ehre / preise / vnd  
 ihn an / so viel man immer kann / so  
 doch nimmer genugsam geehret / gepre  
 vnd angebetet können werden. Dar  
 ermahnet vns recht der weise Sprach  
 da er spricht : Ehret den Herren / vnd erhöhet  
 als viel ihr mögent / noch wirdt er weit vber  
 erhöht / vnd lobet ihn nach allem Vermögen  
 mögent ihr ihn keines wegs genug loben : dann  
 bertriffet alles Lob. 2. Erwege auch den

sprechlichen Eyffer der seeligen Bürger der  
himmlischen Statt Jerusalem / mit wel-  
chem sie Gott ewiglich loben / vnd preysen/  
wie David sagt: Psalm. 83. Seelig seynd die in  
deinem Haus wohnen / die loben dich immerdar.  
vnd Apoc. 19. Vnd ich höret ein Stimm einer gros-  
sen Schaar / vnd als ein Stimm vieler Wasser / vnd  
als ein Stimm starcker Donner / die sprachen / Al-  
leluia. Dann der Allmächtig Herz vnser Gott / hat  
das Reich eingenommen. Lasset vns frewen / vnd  
frohlich seyn / vnd ihm die Ehr geben. Vnd: Darnach  
höret ich ein Stimm vieler Scharen im Himmel/  
die sprachen / Lob / vnd Ehr / vnd Krafft sey vnserm  
Gott. Saget Lob vnserm Gott / alle seine Heyligen /  
vnd die ihn fürchten beyde klein vnd groß. Diese ab-  
le haben ein solche Andacht / vnd auffsehen  
zur vnendlicher Höhe / Vortrefflichkeit /  
Glorry / vnd Lieblichkeit Göttlicher Maje-  
stät / dz sie die nit genug mit Verwunderung  
anschawen / anbetten / loben / vnd hochprey-  
sen können. Ja nicht ein Augenblick möch-  
ten sie von allen / auch möglichen Creaturen  
verhindert / oder von dieser liebseeligsten /  
freudenreichsten Verwunderung / Ehrer-  
bietung / vnd Lieb abgehalten werden. 3. Se

he auch

he auch darneben an / vñ betrachte die  
se vnd vielfaltige Nothturfft / Elend / Ar-  
ligkeit ins gemeyn / vnd besondere / das  
vnd der Seelen / welche vns aneinander  
berfällt / vnd truckt / da wir / mit der gan-  
streitbaren Kirchen vnder so vielen Ver-  
gungen / Gefahr / Versuchungen vñ  
trieben werden: wie auch die vielfaltige  
ablässliche Hülff der göttlichen Gnade  
vnd Beystand / welche wir alle Stunde  
Augenblick bedörffen / so vielen / vnd gro-  
Gefahrn des Heyls zu entslihen / den  
ren Weeg der Vollkommenheit zu lauffen  
in vnserm Beruff beständig zu bleiben  
endlich die Kron der ewigen Seligkeit  
erlangen. Welche Stück gewislich alle  
stetigen vnablässlichen Fleiß / Auffmer-  
ung / vñ Andacht im Gebett vñ  
fordern / darzu vns dann der weise  
auch ermahnen thut / da er spricht: *Las*  
*Laß dich nicht hindern allzeit zu betten.* *Matth.*  
*Herz selbst: Luc. 18. Mann muß allzeit betten*  
vnd nicht ablassen.

Auß diesen / vñnd dergleichen Betrachtungen soll man ein hitzige Begierdt fassen / vñnd forter mit besserer Auffmercksambkeit / vñndacht / vñnd Vorbereitung sein mündtliches Gebett zu verrichten / gewöhnliche Hymnen / durch diese oder jene Mittel zu verrichten / also vñnd also vorfallende Abführung der Gedancken außzuschlagen / vñnd innerliche gute Anmutungen zu erhalten.

8. 11. Vorbereitung zu Ablebung der Gezeiten.

¶ Damit du nun deinen täglichen Gurs Göttliches Ampts / oder Kirchengesbetts andächtig mögest vollführen / hast du dich auff zweyerley Weiß vorzubereyten / erst du zum gebett dich begibst / vñnd kurz dardür.

Vor dem gebett zwar / 1. Daß man sich selbst ein rein gewissen zu haben / 2. In den Augen auffzunehmen / 3. gemeinschafft mit Gott zu halten. je mehr der Bettende in diesen 3. Stücken zunimbt / je fertiger er sich finden wird zum Gebett vñnd Lob Gottes.

Gleich

Gleich an dem Gebett aber / soll er sich erwecken gebührende Ehrerbietung / vnd Auffmercksamkeit / daß er nicht sey / als ein Mensch der Gott versucht. 2. Er soll vnd Anmutung zur wahrer Reue vnd Gedacht / damit er nit vom David herren se. Psalm. 49. Aber zum Gottlosen sprichst was verkündigest du meine Recht. 3. Eine gute Meynung im Gebett anzurichten ihm nit ergehe / wie den Pharisern: Es ben ihren Lohn empfangen. Matth. 6.

1. Auffmerckung aber vnd Ehrerbietung kann im Anfang des Gebetts also erwecken werden. 1. Daß man sich stelle vor Christus / vnd aller Heyligen Angesichte / sich einbilde mit allen Triumphirenden / vnd streitbaren Auserwöhlten / ja im Nat. vnd aller / auch möglicher Creaturen Ehrerbietung / vnd Mund die Allerhöchste Dreifaltigkeit zu loben. 2. Gedencke auch die ein Chor vmb den andern halten vnd loben / der mit der Triumphirenden / oder Erweckten Kirchen / welches dan ein großer Lob

erbeten

erbitung / vnd Auffmercksambkeit erfor-  
 dert / dergleichen gehabt haben jene vier vnd  
 zwanzig Eltesten / die vor dem Lämblein ni-  
 der gefallen. Apocal. 5. 3. Mit lebhaftem  
 glauben ergreiffe auch / daß du vor Gottes  
 Augen siehest / welcher die Herzen / vnd Nie-  
 ren prüfet / der ein Herz ist vnd ewlicher Na-  
 mens / ein Wohlthäter vnd erschöpflicher Frei-  
 gebigkeit / ein Richter vnd unverrückter gerech-  
 tigkeit / ein Vatter vnbegreiflicher gütig-  
 keit / ein Bräutigam vnermessener Holdsee-  
 ligkeit vnd Lieb. Darauff nimb dir festiglich  
 für keine Ausführung des gemüts zu zulaf-  
 sen / vnd bitte demütig omb genad mit tieffer  
 Zuversicht auff Gott / vnd Mißtrauen dei-  
 nes eygenen Vermögens.

11. Die Andacht / vnd Keuermütigkeit  
 kan man zu entsünden durch Erweckung der  
 Sinnurungen des glaubens / Ehrerbie-  
 tung / Demüt / Keu / eygenes Mißtrau-  
 ens / hoffnung zu Gott / Auffgebung des  
 Willens / Begierd Gott vollkommenlich zu  
 loben / auff diese oder gleiche Weiß. 1. Oder

durch bedencken der göttlichen Majestät  
genwärtigkeit: oder Exempel der hülff  
Bürger / die Gottes Barmhertzigkeit  
wüglich loben: oder wegen unserer Ver  
tung / vñ schuldigkeit / wie es vnser  
Pfründt / oder Ordination erfordert  
Hoffnung der belohnung thun wir es  
sonsten aber Betröwung der Straff  
tem mit andächtiger Nachsimung /  
Christus in jeder Stund gethan / oder  
ten / vnd dardurch seiner Kirchen gro  
nad vnd gut erworben hat. als nemlich  
er zur Metten Zeit in der Nacht geboren  
vnd im Garten gefangen: frühe ad  
von den Juden verspottet / vnd zum  
kainnt: Zur Prim Zeit Pilato gefangen  
geführt: vmb die dritte Stundt gegen  
gekrönet / vnd den H. Geist gesendet: vñ  
sechste gecreuziget / vnd die heyden bet  
vmb die neundte gestorben / vnd der  
gebunden. Zur Vesper Zeit begraben  
den Aposteln / vñ ihren Nachfolgern  
walt gegeben / die Sünden zu vergeben

Complet/ wie er das hoch. Abendmal ein-  
 gesetzt / auch von Maria seiner hochbetrüb-  
 ten Mutter beswenet worden. 3. Man mag  
 auch das vierfaltig Endt vnd Ziel ansehen/  
 warum diß Kirchengebet ist eingesetzt / nem-  
 lich omb Gott zu loben vnd preysen : ihme  
 für verlyhene Wohlthaten danck sagen : ihn zu  
 verlohnen : alles gut / vnd nothwendige hülff  
 zu erlangen / eygene / vnd gemeyne Anliegen  
 der Kirchen abzuwenden.

iii. Die Meynung im gebett ist auch  
 dreyerley / welche man zu Gott / auff vns /  
 vnd auff den Nächsten richten soll / vnd die-  
 sem unsern Gottesdienst aufopffern mit al-  
 ler heyligen Verdienst / vnd guten Wercken  
 in Veremigung der vnendlichen Verdien-  
 sten / Gebett vnd Dancksagungen Christi/  
 insonderheit deren / welche er in diesen sieben  
 Stunden / oder Zeiten gesagt / gethan / vnd  
 gelitten / nach der Meynung der 5. Christli-  
 chen Kirchen / welche ihr vornimbt Gott zu  
 loben / vnd zu betten für Lebendige vnd Ab-  
 gestorbene / darzu wir dann auch unsere In-

tention mögen setzen / daß wir nemlich  
 wolten zur größten Ehren Gottes  
 Dancksagung für alle empfangene  
 thaten / vmb Erlangung für vns / vnd  
 fern Nächsten / was in den siben Bitten  
 Vatter vnser begriffen / oder vmb die  
 gaaben des h. Geistes / oder siben vornehm-  
 ste Tugenten / oder die / welche in den 8.  
 ligkeiten begriffen : oder auch ins gemein  
 vmb Erwerbung gnad für vns / vnd an  
 Gott vollkommlich zu gefallen / vmb Ver-  
 bung der Sünden / beständigkeit im gott-  
 ewige glorn : oder sonderlich vmb gnad  
 zunehmen in Reynigkeit des gemüts /  
 standt der Tugendten / vollkommene  
 Lieb / endtliche Beharlichkeit im Ver-  
 grössere herlichkeit im himmel : oder  
 Lehr P. Jac. Alvarez auff jede Tag durch  
 Wochen etwas sonderlichs für vnder-  
 liche glieder der Kirchen zu erbitten /  
 Am Sonntag / kann man das gebett  
 ten für den ganzen Standt der Kirchen  
 geistliche / vñ Klösterliche / bevorab für die

dessen Glied der Bettende ist / vmb ein seel-  
igen Todt / vnd ewige Freud zu erlangen.

Am Montag / vmb Befehrung aller Un-  
glaubigen / vnd völliger Verzeyhung aller  
Sünden.

Am Dienstag / vmb Befehrung der Ketzer /  
vnd Spaltigen / vnd gänckliche Abtödtung  
aller vnordentlichen Neigungen.

Am Mittwoch / vmb Rechtfertigung aller  
glaubigen Sünder / vnd Sieg wider die  
Versuchungen.

Am Donnerstag / vmb Beständigkeit der  
gerechten / grössere Volkommenheit der Hei-  
ligen / vnd genad alle Tugenten zu erlangen.

Am Freitag / für unsere Eltern / Freundt /  
Wolthäter / Verwandten / vnd Feind / vmb  
gab des gebetts / vnd Holdtschafft mit Gott  
zu erlangen.

Am Sambstaa / für die Seelen im Fegfe-  
uer / vnd vmb Vollkommenheit der Lieb zu  
erlangen.

Noch auff diese Weiß kan unsere Neben-  
menung durch die Woche verändert werdē.

Am Sonntag für die gantze Kirche  
der für die / für welche Christus gestorben  
vnd noch bey Leben seynd / mit gleicher  
Anmutung Marie der Jungfrauen / vnd  
Heiligen.

Am Montag für alle Abgestorbene  
gleicher Anmutung aller Engeln.

Am Dienstag für die Häupter der  
Kirchen / mit den Hh. Vätern des alten  
Testaments.

Am Mittwoch für alle Stände der  
Kirchen / mit Meynung der Hh. Apostelen  
vnd Jüngern des HERRN.

Am Donnerstag für deinen  
Standt / mit Anmutung der Hh. Märtyrer.

Am Freytag für die / so dir insonder  
besonders befohlen / mit den Hh. Beichtigern.

Am Samstag für alle / die in  
Iren / in Kezeren / Vnglauben stehen /  
mit gleichförmiger Andacht der heiligen  
Jungfrauen / vnd Außgewählten. Oder für  
alle zugleich / alle Tag / mit aller  
Andacht.

(111) Auff was Weiß man die Auffmerck-  
sambkeit / Andacht / vnd Meynung  
vor / oder in jedem Theyl der Gezei-  
ten erneuern soll.

Mere Andacht / obsicht / vnd Meynung  
kan auff folgende Weiß kürzlich länger /  
oder auff's aller kürzste / vnd im Herzen am  
meisten erneuert werden.

I. Länger.

O heiligste Dreifaltigkeit ewiger Gott /  
wie darff ich Staub vnd Asch für deinem  
Angezicht liegen zu dir reden / der ich Erde  
vnd ohne Wasser vor dir / vnd deines göttli-  
chen Angeichts / wegen vieler meiner Sün-  
den / Missethaten / vnd Vndanckbarkeit  
ganz unwürdig / welche ich doch auß Her-  
zen bereue / vnd bin berecht solche zu bessern /  
vnd zu ersetzen. Ich begehre von ganzem  
Herzen / auffmercksam / vnd andächtlich  
dich anzubetten / zu loben / vnd zubitten im  
Nahmen der heiligen Kirchen vnser Mut-  
ter deiner liebsten Gesponsß : Aber ich ver-  
mag nichts ohn dich / in dir alles / thue jeko /

und in Ewigkeit mit mir was du wilt  
göttlich's Wolgefallen suche ich allein  
nicht meinen Trost: erleuchte mein  
stand / entzünde mein gemüt / und ziehe  
ganz dich zu loben / zu benedeyen / zu  
mit diesem meinem geringen Dienst  
chen ich deiner göttlichen Majestät auf  
fere mit aller streitenden und triumph  
der heyligen und aller möglichen Creat  
möglichster Anmutung zu deiner  
und ewigen Ehren / Lieb / und Gefallen  
tieffer Erkenntnuß deiner höchsten  
schafft ober mich / und meiner hochsäm  
sten Dienßbarkeit / zur Dancksagung  
alle mir und allen Außergewählten erwe  
Wolthaten / und die du ons noch ged  
zu erweisen / wie auch zur genugthu  
ler vnser Sünden / nach der Meynung  
gestellter Intention der Christlichen Kir  
vnser Mutter / für alle / für welche Christus  
vnser Seeligmacher gestorben / insonder  
aber für die / vñ die / für diese oder jene  
zu erlangen / für Bekehrung der Ungläub

/ Vergebung der Sünden / Ruhe der  
 Verstorbenen / Genad den Lebendigen / daß  
 wir dich vollkommenlich erkennen / lieben /  
 und ehren auff Erden / darnach seliglich im  
 Himmel. Nimb auff O Vatter / vnd vollfüh-  
 re die Verheybung aller Gebett / Dinsten /  
 vnd Verdienst Jesu Christi vnseres h. Er-  
 ren / seiner glorwürdigsten Mutter / vnd al-  
 ler heiligen / diesen meinen geringen Got-  
 tesdienst / vnd wie du solches zu begehren  
 verleyhen hast / also wollest auch genad / vnd  
 Egen verleyhen solches zu vollbringen / A-  
 men.

O Seelige Jungfraw Maria / heyliger  
 Schirm Engel / heylige Patronen / sampt  
 allen Gottes heiligen preysset mit mir den  
 Herren / vnd lasset vns mit einander seinen  
 Nahmen erhöhen.

II. Ein andere auß P. Jac. Alvarez.

Mein h. Erz vnd Gott / sihe / ich verlasse jzt  
 mich vnd alles irdisch mit gedancken /  
 auff daß ich allein an dich mein eyniges / vñ  
 höchstes Gut gedencke / mit dir rede / dich be-

3 v gehre.

gehre. Du bist warhafftig groß / du bist  
 heilig aller heiligen / ein König aller Kö-  
 nig / ein Herr aller Herren / vnd ist kein  
 deiner Vollkommenheit: ich aber bin ein  
 seeligster Sünder / vnd voll alles Dür-  
 gang der unwürdigste / daß ich vor  
 vnermessenen Majestät erscheine / vnd  
 den Mund von dir etwas zu begehren  
 thue. Doch sehe Herr an dz Angesicht  
 für deines geliebten Sohns / dessen  
 bin / sehe an das Angesicht deiner gelieb-  
 Gespons der Kirchen / deren Sohn ich  
 vnd vertrete iho das ampt eines Abge-  
 ten zu dir. Umb die Lieb vnd Verdien-  
 ches Ehrwürdigen Haupt / vnd gütli-  
 cher heiliger Mutter / verlehne mich  
 standt vnd genad ehrerbietig vnd and-  
 zu bitten für diese / oder jene Dürftigen  
 für diese oder jene Personen /  
 für mich / ꝛ.

✠(o)✠  
 ¶

Anderenoch kürzere / vordem kurzen Ge-  
zeiten zu sprechen.

## I.

HERR Jesu / ich begehre demütiglich zu  
deiner Ehren dir zu gehorsamen / getrew-  
lich dir zu dienen / vnd reyn dich zu loben / in  
Veranbahrung der aller vollkommensier  
aufmerksamheit / mit welcher du den Vat-  
ter gebetten / vnd gelobet hast auff Erden:  
Komm mir zu hülff mit deiner gnaden / dan  
ich dich vermag ich nichts. Lud. Bloss. c. 3.

## II.

Eröffne / HERR / meinen Mund zu lo-  
ben deinen heyligen Nahmen / reynige auch  
mein hertz von allen eyteln / bösen / vñ fremb-  
den gedanken / erleuchte mein Verstandt /  
erhöhe mein gemüht / auff das ich wohl /  
aufmerksam / vnd andächtig diese Gezeit  
könne abbetten / vnd vor dem Angesicht dei-  
ner göttlichen Majestät erhöret werden /  
durch Jesum Christum vnsern herren / re-  
amen.

## III.

HERR in Vereynigung deiner göttlichen  
auff

auffmercksambkeit / mit welcher du  
den Gott Lob gesaget / opffere ich die  
Taggezeiten auff / zur glory vnd  
allmächtigen Gottes / deiner selbst /  
hochgebenedeyten Jungfrauen Maria  
der heyligen vnd außertwöhlt in dem  
mel.

## I V.

Komm heyliger Geist / erfülle die  
deiner glaubigen / vnd entzünde in  
Feyer der Liebe / vnd du allermiltse-  
ster besitze unsere hertzen / das wir dir  
würdigen Lob absingen / der du lebst /  
girest / r. P. Alvarez.

Noch kürzere andere P. Lud. de Ponte.

**D** ~~HEXX~~ laß deine gnad mir vorforn  
vnd nachfolgen / auff das ich in  
sein Werck möge fleißig auffmercken  
auff heilliger Vatter / dis Lobopffer  
ich dir gedencke vorzutragen / zu deines  
ligen Nahmens Ehr / zu meinem /  
ganken heyligen Kirchen Nutzen.

Gott Vatter in dem himmel / gib

diele Stund könne betten wie es dir gefällt /  
und mir nutzlich ist / zu deiner grössern Ehr.  
Gott Sohn Erlöser der Welt / verleyhe  
mir diese Stundt zu betten mit so starckem  
gehören / vnd Erähern / wie du auff Erden  
gebettet hast.

Gott heyliger Geist / verleyhe mir zu bet-  
ten mir vnaussprechlichen Seufftzen / gleich  
wie du für vns bettest.

§ 1 V. Was mann im Ablefen der Gezeiten  
halten soll.

Es befehle sich der Bettende auch würck-  
liche / wo möglich / oder doch innerliche  
Andacht vnd Meynung im gebett zu erhal-  
ten / oder selbige offte zu erneuieren / beneben  
innerlicher / vnd eusserlicher Ehrerwensung /  
vnd gedencke / das Gottes Lob / nicht allein  
mit gebürlicher außrede der Wort / sondern  
auch mit ernstliche Zuthun des Verstands /  
vnd Willens auch geistlicher gestalt des gan-  
zen Leibs sol gesungen / oder gelesen werden /  
nach der Lehr des fromen Königs Davids  
vnd da spricht: Psal. 46. Lob singet vnserm Gott /

lobsin

lobsinget: lobsinget vnserm König / lobsinget  
 Gott ist König vber den gansen Erdboden  
 get ihm mit Verstande. Da er das Wort  
 singet / fünffmal widerholet / vnd and  
 daß man Gott sol lobsingend vnder  
 lich mit der Stimm / auffmerksam  
 müt / verständig nach dem Verstande  
 rig vnd erhitet im Willen / chreber  
 des Leibs gestalt. Welches man also  
 gen kann:

1. Daß der Bettende außserhalb  
 Chor / oder Kirchen bequäme / vnd  
 meynen Ordnung der Kirchen / vbl  
 erwehle / sich den gottseligen Leuten  
 er lebt / gleich halte / die Wort nicht  
 ander werffe / nicht abbreche / nit zu  
 le. 2. Ein Ort auffsuche seiner And  
 maß / entlegen von geräusch / Ver  
 rung / oder ansprach. 3. Nach dem  
 erbar halte / jetzt knient / wo es die  
 lenden / oder stehent. 4. Der Augen  
 schweiffen / vnd andere Zerstreuung  
 mende. 5. Mit lebhaftem glauben

gegenwärtig vorbilde / vnd anschawewie  
die heiligen im Himmel ihm ewiglich lob-  
sagen / vnd in sich gleiche Anmutungen der  
Liebe / Danckbarkeit / Eysfer zum Lob Got-  
tes erwecke. 6. Zu weilen auch bedencke / was  
Christus zu solcher Stund gethan / oder ge-  
saget / mit des gemüts Erneuerung derglei-  
che Begüden an sich zu bringen / Christum  
auch wider zu lieben / nachzufolgen / seiner  
Verdienst sich theilhaftig zu machen. 7. Den  
Vorsatz zur auffmercksambkeit / wo Ver-  
weirungen einfielen / oft erneuere / als im  
Anfang / vnd Endt eines jeden Psalms:  
im Anfang zwar / solche vom H. Geist ge-  
riebene Anmutung zu begehren / vnd zu  
halten / im Endt den Beschluß / Ehr sey dem  
Vater ꝛc. von Herzen spreche mit inbrüm-  
miger Begird die allerheyligste Dreyfaltig-  
keit ehrerbietlich / auffmercksamb / andäch-  
tig / aller Vermöglichkeit nach zu loben. 8.  
Den den Worten / die oft vorkommen / als  
Vater / bedencke vnd zu gemüht führe / seine  
Eigenschaften / Wohlthaten / vnd Werck /

auf

auff welchen die Anmutungen der Ver-  
 derung / Ehrerweysung / Anbetung /  
 Hoffnung / Lieb / Danckbarkeit / Lob  
 stehen. Bey dem Wörtlein *Dns* / erwecke  
 Menschen Elend / Armseeligkeit /  
 sich erwecke zur Demuth / *Neumit*  
 Mittelenden / vnd dergleichen. 9. Soll er  
 den geistlichen / oder buchstablichen  
 der Wort mercken / vnd gemäse  
 gen bey sich erregen / Zum Exempel  
 ter vnser / mit lebhaftem Glauten /  
 Vertraulichkeit / vnd Gottes Gegen-  
 ehrerbietig / mit Auffgebung des  
 vnd Eysfer zur Ehren Gottes begehren  
 in sibem Bitten begriffen / oder wie  
 in den dreyen Weisen zu beten ist vor-  
 ben worden.

Im Englischen Crus / kam er  
 wecken Mariam die Jungfraw zu  
 Christum zu ehren / vnd durch ihre  
 genad zu begehren wohl zu leben / vnd  
 sich zu sterben. Im Glauben hat er  
 zu erfrischen die Lieb / Hoffnung /

Dankbarkeit / vnd Begird sich Christi verdiensten theylhafftig zu machen. Den Eingang als / Herr eröffne meine Lefsen / 2c. oder / Gott hab acht auff mein Hülff / 2c. soll er betten mit Anmutung / Vertraulichkeit auff Gott / durch die verdienst Christi / vnd Mißtrauens seiner selbst / mit Eyffer / Lieb / Dankbarkeit / Gott zu pressen. Im folgenden mag er alle Heiligen / vnd alle seine Kräfte laden mit ihm Gott zu loben. Die Psalmen lese er ab mit solcher Anmutung / wie sie in sich haben / oder mit Key / als den 50. oder Lob / als das Benedicite der drey Knaben / den 145. 149. 150. Psalm: oder Dankbarkeit / als Psal. 102. 104. 105. 106. oder mit Willen göttlichen Wohlgefallen in gänzlichlicher haltung seiner Gebott / Räth / vñ Einrichtungen zu vollbringen / wie den 118. Ps. vnd andere / die nur eine geistliche Anmutung in sich begreifen: die aber mehr vnd vielerley einhalte / lese er auch mit gleicher Neigung / wie der H. August. im 30. Psal. lehret / fürchte sich / wenn sich der Prophet fürchte

tet/liebet er/ so liebe er auch/ lobet er  
 so lobe er mit ihm/ weyne mit dem Weynenden/  
 begehre mit dem Begehrenden/ erhebt sich mit dem  
 Erhebtigen/ vnd danket ihm Danck für geistliche im erwiesene  
 thaten/ wie David dancket für die thaten der Herr den  
 Israeliten leiblich erzogen.

Diß thue er auch in den Antiphonen/ Versickeln/ vnd Gebetten/ erhalt sich denselben gemäß/ vnd beschließ die  
 Gezeiten mit dem gebett für die Abgeschiedenen mit  
 hitziger Andacht/ wie er wünschen möchte/ daß für ihn/ nach dem  
 Todt/ solte gebettet werden.

Nach den Taggezeiten.

I. **B**Efleisse er sich die eingeschlichenen Sünden/ er-  
 lere also baldt abzubitten mit dem wöhnlichen Psalm/  
 Lobet Gott alle Heiligen/ der einem andern Gebettlein  
 umb eine Indulgenz zuerlangen.

II. **S**ein Lobopffer/ ob es wohl kommen/ trage er doch  
 Gott vor in der Vergebung der verdinsten Christi/ Maria/

Heiligen nach vorgestellter Intention zu  
 anfang des gebetts / vnd zwar vor die heyl-  
 ige Dreyfaltigkeit selbst / oder derselben  
 durch Christum / oder durch die H. Jung-  
 frau Christo / durch ihn dem Vatter / nach  
 begebensten Weisen ein jedes Werck wohl zu  
 verrichten / oder wie folget.

O Maria Mutter der Genaden / Mut-  
 ter der Barmherzigkeit / wirff auf mich dei-  
 nen geringen Diener / vnd sein nichtigs  
 Werck dein gütigs Aug / welches ich deinem  
 heyligflüssenden Herzen vortrage zu bessern /  
 vollkommen zu machen / vnd deinem gelieb-  
 ten Sohn zu presentiren / zu seiner grössern  
 Ehr / Lieb / vnd Wohlgefallen / zur ewigen  
 Dancksagung / omb genad vns zu erwer-  
 den / das wir ihm in dieser Zeit vollkommen-  
 lich mögen gefallen / vnd dort in Ewigkeit.

O gütiger Jesu / Gottes / vnd Marie  
 der Jungfr. Sohn / würdige dich von der  
 Hand deiner gütigsten Mutter anzuneh-  
 men / vnd mit deiner vnendlichen güte zuer-  
 setzen / dis mein lawes / dürres / vnd zerstreut

tes gebett / vereynbahre es mit deinem  
 hitzigsten Gebetten / Lobopffer / vnd  
 lichen Diensten / vnd trage es für den  
 himlischen Vatter nach vorgehabter  
 nung.

Vatter schawe in das Angesicht  
 Sohns Christi / vnd erbarme dich  
 verleyhe vns genad dich mit deinem  
 ten Sohn vnd H. Geist zu lieben / vnd  
 vollkommlich hie im Weg / dort dar  
 liglich im Vatterlandt / nach deinem  
 henligsten Volgesfallen / durch denselben  
 fern Herrn Jesum Christum / Amen.

Kürzer also :

II. Gütiger Jesu / nimb an / vnd  
 diesen vnvollkommenen Dienst mein  
 betts / vnd opffere es vereynigt mit  
 deiner Mutter / vnd H. Verdiensten  
 wigen Vatter / nach vorgesehter  
 Vatter siehe in dz Angesicht deines  
 Christi / vnd erbarme dich vnser /  
 weist / vnd wilt / durch denselben  
 vnsern Herren / Amen.

Oder mit der H. Gertrude / wie sie der H. Erz  
gelehret hat. Blos. c. 3.

Gütiger Jesu / sey mir armen Sünder  
mächtig. Mein laues / zerstreutes / vnvoll-  
kommenes Lobopffer befehle ich deinem ho-  
chachtungswürdigen Herzen / zu besseren / vnd voll-  
kommenen zu machen / vnd opffere dir es auff  
zum Heyl aller Menschen in Vereynigung  
deines allerkräftigsten Gebetts / mit welchem  
du den Vatter angeruffen vnd gelobet hast  
auff Erden. Antworte / Herz / thue genug  
für mich / vnd erstatte meinen Mangel völ-  
liglich / Amen.

III. Darauff ersuchet der Bettende sein  
Gewissen / ob er schuld:gen Fleiß hab ange-  
wendet im auffmercken / in der Andacht / o-  
der nicht: bereue den Fehler / erforsche die  
Ursach / vnd setze sich vor zu bessern: oder sa-  
ge Gott Danck / daß es wol abgangen / hal-  
te künftig Gleiche vnd wende jede Be-  
quämlichkeit / wie sie jetzt gesagt  
worden / widerumb  
an.

Da iij Das